

PRESSEMITTEILUNG

08.02.2018

ÜBERARBEITUNG DER GESCHÄFTSORDNUNG DES RATES:

CDU FORDERT MEHR MITWIRKUNGSRECHTE FÜR MENSCHEN MIT BEHINDERUNGEN

Analoge Mitwirkungsrechte für Menschen mit Behinderungen in den relevanten Ratsausschüssen, wie sie der Seniorenbeirat genießt, fordert die CDU-Ratsfraktion mit einem Antrag, den sie in die nächste Ratsversammlung einbringt.

„Unser Ziel ist es dabei, uns für eine effizientere und aktivere Mitgestaltung und Teilhabe bei den Themen einzusetzen, die behinderte Menschen betreffen“, führt **Hannes Hellmann**, sozialpolitischer Sprecher der CDU-Ratsfraktion aus.

„Der „Runde Tisch für Menschen mit Behinderungen“ vertritt die Interessen des betroffenen Personenkreises. Wir sind, wie einige Vertreter dieses Gremiums der Ansicht, dass die Art und Weise, wie dies geschieht, leider vorrangig reaktiv und auf Gedankenaustausch beschränkt ist“.

„Um nicht missverstanden zu werden“, so **Hellmann** weiter, „wir schätzen die Arbeit und Expertise des „Runden Tisches für Menschen mit Behinderungen“ sehr und möchten das Gremium gerade deshalb durch die Schaffung von Präsenz- und Mitspracherechten deutlich stärken. Durch die Geschäftsordnung des Rates werden dem Seniorenbeirat der Landeshauptstadt Hannover diese Rechte über den Zugang zu den Fachausschüssen bereits seit Jahrzehnten eingeräumt. Dieses bewährte Verfahren sollte nach Ansicht der **CDU** auf den „Runden Tisch für Menschen mit Behinderungen“ übertragen werden.“

„Wir sehen in unserer Initiative daher eine große Chance, Menschen mit Behinderungen im Rahmen der Überarbeitung der Geschäftsordnung des Rates angemessene Mitwirkungsrechte zu verschaffen“, so **Hellmann** abschließend.

Kontakt: Hannes Hellmann, sozialpolitischer Sprecher
der CDU-Ratsfraktion, Tel.: 0160 – 9 67 12 454



CDU RATSFRAKTION
HANNOVER